



caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Katastrophenhilfe

Mali: Langfristige Ernährungssicherung



Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt.

Die Situation

Mali ist eines der Länder, in denen sich die Auswirkungen des Klimawandels am stärksten zeigen. Zugenommen haben in den vergangenen Jahren extreme Wetterphänomene, wie Dürreperioden im Wechsel mit starkem Regen, der zu massiven Überschwemmungen führt. So kam es 2015 und 2016 in der südöstlich gelegenen Diözese San zu Überschwemmungen, die Wohnhäuser, landwirtschaftliche Flächen, Ställe, Speicher und Brunnen zerstörten und die ohnehin prekäre Lebenssituation für die Bevölkerung nochmals erschwerte. Gleichzeitig verzeichnet das Land einen rapiden Anstieg der Durchschnittstemperatur.

Die Unberechenbarkeit des Klimas wirkt sich drastisch auf die Produktionsbedingungen der Bauern aus. Natürliche Ressourcen für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft schwinden, der Grundwasserspiegel sinkt und die Ernten werden geringer oder bleiben ganz aus.

Die Ernährung der Bevölkerung ist langfristig nicht mehr gesichert, darunter leiden vor allem Frauen und Kinder. Die kritischen Bedingungen ziehen Landflucht und Abwanderung der Jugend nach sich. Die malische Regierung hat mit einem nationalen Aktionsplan reagiert, eine Implementierung auf kommunaler Ebene blieb bisher jedoch aus.

Das Projekt

Um den negativen Entwicklungen gegenzusteuern, muss langfristig und strategisch geplant werden. Es genügt nicht mehr, im jährlich eintretenden Katastrophenfall kurzfristig Hilfe anzubieten. Vielmehr muss ein Prozess in Gang gesetzt werden, der die landwirtschaftlichen Produktionsweisen dem Klimawandel anpasst.

Das Projekt integriert 48 Dörfer in der Diözese San. Die Bevölkerung erhält Schulungen zu Klimawandel, ertragssteigernden Anbaumethoden und Eigenproduktion von Saatgut. An die Bauern wird Saatgut für Reis, Gemüse und Hülsenfrüchte abgegeben. Mittels Cash-for-Work können Mikro-Staudämme, Wasserläufe und -leitungen, Speicher, Gemüsegärten, Brunnen und Fahrwege (zur Anbindung an die Märkte) angelegt oder repariert werden. Zwölf Hektar Fläche sind zur Wiederaufforstung von Wald vorgesehen. Weiter wird eine Produzentenkooperative unterstützt, die den Zugang zu den lokalen Märkten und damit den Absatz der landwirtschaftlichen Produkte steigert. Der langjährige lokale Partner für das Projekt, Caritas San, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eine Expertise in den Bereichen Umweltschutz, nachhaltige Landwirtschaft, Ernährungssicherung und Klimawandel erworben.

Projektnummer: P.114-003/2016

Caritas international - Karlstr. 40 - 79104 Freiburg - Tel. 0761-200 288
Spendenkonto 202 - BLZ 660 205 00 - Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe - www.caritas-international.de